



6°  
0°

**Teils aufgelockert**

Hochdruckeinfluss bestimmt das Wetter in der Region.

**AM SONNTAG**

**Merkel ist 15 Jahre Kanzlerin**

Am 22. November 2005 wurde sie vereidigt: Angela Merkel (CDU) führt das Land als Bundeskanzlerin mittlerweile 15 Jahre. Sie ist je nach Perspektive beliebt oder angefeindet, geachtet oder heftig kritisiert. Ihre Kanzlerschaft ist verbunden mit der Flüchtlingsfrage, dem Atomausstieg, der Abschaffung der Wehrpflicht, der EU-Politik und dem Modernisierungskurs ihrer Partei. In einem großen Porträt blicken wir auf die bewegten Merkel-Jahre zurück. **» POLITIK**



**Abschied für Fritzlar's Stadtbrandinspektor Hartmut Hucke**

Die Feuerwehr war Hartmut Huckes Leben – und zwar für mehr als vier Jahrzehnte. Der Fritzlarer Stadtbrandinspektor ist fast jedem im Schwalm-Eder-Kreis bekannt. Zahlreiche Einsätze, Lehrgänge, positive sowie negative

Erfahrungen liegen hinter dem 60-Jährigen. Vergessen wird er keine einzige dieser Erinnerungen. Dass alle seine Kameraden stets unverseht nach Hause kamen, war für den Feuerwehrmann eines der wichtigsten Ziele seines Eh-

renamtes. Auf Hucke folgt nun zunächst kommissarisch sein Stellvertreter Rüdiger Hanke. Auf dem Foto ist Hucke bei einem Einsatz mit Gasalarm an einer Fritzlarer Tankstelle im Jahr 2010 zu sehen. **ZZP/NEU ARCHIVFOTO: OLAF DELITT » SEITE 7**

**Zulassung für Corona-Impfstoff wird beantragt**

Die Hoffnung auf baldige Impfungen gegen Corona gewinnt neue Nahrung: Der Mainzer Impfstoffentwickler Biontech und sein US-Partner Pfizer wollten bereits gestern eine Notfallzulassung ihres Corona-Impfstoffs in den USA beantragen. Der Antrag sollte bei der US-Zulassungsbehörde FDA eingereicht werden, teilten die Unternehmen mit. Sie hoffen auf eine Zulassung und erste Impfungen noch vor Jahresende.

Unterdessen ist die Zahl der Neuinfizierten mit Corona in Deutschland auf einen Höchststand geklettert. Am Freitag meldeten die Gesundheitsämter dem Robert Koch-Institut (RKI) 23 648 neue Infektionen binnen 24 Stunden. Im Vergleich zum Vortag stieg die Zahl der neuen Fälle um gut 1000. Auf den Intensivstationen werden bereits mehr Patienten behandelt als im Frühjahr. **afp/kle » BLICKPUNKT**

**SPORT**

**So viele Elfmeter wie nie zuvor**

30 Elfmeter nach sieben Spieltagen – so viele gab es noch nie zuvor in der Fußball-Bundesliga. Wir widmen uns auf einer Seite dem Strafstoß. Warum wird so oft auf den Punkt gezeigt? Sind es zu viele? Oder ist es genau richtig so? Und wie haben wir selbst früher geschossen?



**Tennisspieler Zverev verpasst Halbfinale**

Nicht nur Alexander Zverev (Foto) hat das Halbfinale der ATP-Finals verpasst. Auch das Doppel Kevin Krawietz/Alexander Mies ist in London ausgeschieden. **FOTO: F. AUGSTEIN/DPA**

**POLITIK**

**AfD nach Störaktion in der Kritik**

Nach den Störaktionen von Gästen der AfD-Fraktion im Bundestag machen Abgeordnete der anderen Fraktionen den Rechtspopulisten schwere Vorwürfe. In einer Aktuellen Stunde beschäftigte sich das Parlament mit den Vorfällen. Bundestagspräsident Wolfgang Schäuble prüft alle rechtlichen Möglichkeiten gegen die Störer. **afp**

**SO ERREICHEN SIE UNS**  
Kundenservice  
08 00/203 4567 (gebührenfrei)  
[www.hna.de](http://www.hna.de)



**Neue Schulform in Fritzlar**  
Anne-Frank-Schule unterrichtet zukünftig in Mittelstufen

VON DARIA NEU

**Fritzlar** – Eine große Veränderung steht der Anne-Frank-Schule in Fritzlar bevor: Sie wechselt im Sommer 2021 ihre Schulform. Im Schwalm-Eder-Kreis entsteht damit die erste Mittelstufenschule. Unterrichtet wird dann nicht mehr in herkömmlichen Klassen, sondern in Stufen. So liege der Fokus auf dem individuellen Lernen, sagt Schulleiter Berthold Umbach. Konkret sieht das so aus: Von der fünften bis einschließlich der siebten Klasse befinden sich die Schüler in der Aufbaustufe. „Sie werden also nicht zu früh in die Bereiche Haupt- und Realschule aufgeteilt“, erklärt Umbach. Zu frühes Selektieren sei der falsche Weg. Einige Fächer werden leistungsbezogen in Kursen unterrichtet. Ein Sitzenbleiben ist laut Schulleiter nicht mehr möglich.

Nach der siebten Klasse gibt es dann eine Aufteilung in den Praxisorientierten Bildungsgang und den Mittleren Bildungsgang. Diese ähneln dem Niveau von Haupt- und Realschule. Die Bildungsgänge bereiten auf eine Ausbildung vor, ermöglichen den Schülern aber auch die Abschlüsse, die sie benötigen um später beispielsweise auch die gymnasiale Oberstufe, die Fachoberschule oder das berufliche Gymnasium zu besuchen.

**Berufsfelder Wirtschaft und Technik**

Im berufsbildenden Unterricht, der in Kooperation mit der beruflichen Schule stattfinden wird, bietet die Mittelstufenschule die Berufsfelder Wirtschaft und Technik an. Und zwar mit den Schwerpunkten Ernährung, Gastronomie, Hauswirtschaft sowie Wirtschaft und Verwaltung und auch Metalltechnik. Genauere Informationen bietet die Anne-Frank-Schule unter [anne-frank-schule-fritzlar.de](http://anne-frank-schule-fritzlar.de) an. Von einem geplanten Tag der offenen Tür wird derzeit abgesehen. **neu**



**Berthold Umbach**  
Schulleiter

Vielfältige Einblicke in berufsbezogenen Unterricht sollen in beiden Bildungsgängen eine große Rolle spielen, sagt Umbach. Eine Kooperati-

on mit der Reichspräsident-Friedrich-Ebert-Schule sei daher angestrebt. Viel Praxis, gemeinsames Lernen in kleineren Gruppen ohne Druck, individuelle Entwicklung – das seien die zentralen Stichworte. „Für die Schüler birgt das viele Vorteile“, so der Schulleiter. Und er geht noch weiter: „Das alte Schulsystem ist verstaubt.“

Auch Stephan Uhde, Leiter des Staatlichen Schulamtes, befürwortet die Entwicklung der Anne-Frank-Schule. Die Zusammenarbeit mit der beruflichen Schule sei eine bewährte Tradition. „Das Ziel der Mittelstufenschule ist das Gelingen des Übergangs von Schule in Beruf.“ Das Unterrichten an Haupt- und Realschulen in herkömmlichen Klassen sei dennoch nicht überholt. Ob das Angebot für andere Schulen sinnvoll sei, müsse geprüft werden. **FOTO: ANNE-FRANK-SCHULE**

**STANDPUNKT**

Schule in Zeiten von Corona  
*Ein Gefühl der Hilflosigkeit*

VON CHRISTINA HEIN

schen haben und sich dadurch zusätzlich gestresst fühlen. Beispielsweise Lehrer, Eltern und Schüler, die im Präsenzunterricht in den Schulen und dem täglichen Kontakt mit Hunderten von Menschen eine Gefahrenquelle – auch für die Gesellschaft – sehen. Schulen sind ein Viren-Hotspot, behaupten die einen, Schulen sind keine Spreader, also keine besonderen Verteiler von Coro-



na-Viren, sagen die anderen. Warum wir so unsicher sind? Wir haben überhaupt keine Erfahrungen. Wir können niemanden um Rat fragen, wie etwa beim Umgang mit anderen Krankheiten. Corona ist so ganz anders als alles, was wir kennen. Das gibt uns ein Gefühl der Hilflosigkeit. Deshalb ist es um so wichtiger, sich an die wissenschaftlichen Erkenntnisse zu halten. Die besagen: Covid-19

ist ein hochansteckendes Virus, das für viele Menschen eine Lebensgefahr darstellt. Ein Impfstoff ist noch nicht in der Anwendung.

Es darf in den Schulen nicht darum gehen, einzelne Maßnahmen zu demontieren, ideologisch zu zerpfücken, zu priorisieren. Auch die Möglichkeit eines Wechselmodells mit reduzierten Klassen sollte mit den Schulen erörtert werden. Es müssen möglichst viele Schutzschilde aufgestellt werden, solange es kein Patentrezept gibt. Masken tragen, Stoßlüften (und deshalb einen Pulli anziehen), das Reduzieren von Kontakten, Händewaschen, Luftreinigen. Die Maßnahmen sollten ernstgenommen werden und nicht gegeneinander aufgewogen.

**Open-Air-Arena Homburg soll es auch 2021 geben**

**Homburg** – Die Open-Air-Arena an der ehemaligen Ostpreußenkaserne sorgte in diesem Jahr für Musik und glückliche Momente abseits der Coronakrise.

Jetzt hat die Stadt Homburg die Weichen für das Veranstaltungsjahr 2021 gestellt: Das Parlament beschloss in seiner Sitzung am Donnerstagabend einstimmig, die Festivalfläche für zumindest drei Jahre aus den zu vermarktenden Flächen herauszunehmen. Der Magistrat soll nun Gespräche mit möglichen Interessenten führen, die sich vorstellen können, dort im kommenden Jahr wieder Open-Air-Atmosphäre zum Leben zu erwecken.

Mindestens ein konkretes Konzept liegt der Stadt bereits vor: Joachim Walther, Betreiber des Fritzlarer Kinos Cine Royal, kann sich vorstellen, die Fläche wieder zu bespielen. Mit an Bord wäre dann auch das Team von Rock am Stück. **chm » SEITE 3**

ANZEIGE

**HÄMEL**  
ENDLICH ZUHAUSE

**Bis zu 500 € sparen!<sup>1</sup>**  
**Sessel-Aktion**  
**Stressless Sunrise**

<sup>1</sup>Weitere Infos siehe Website

Frielendorf · [www.haemel.de](http://www.haemel.de)